

Abkochgebot für Trinkwasser gilt weiterhin / Insgesamt 20.000 Menschen in 25 Orten im Landkreis betroffen

Wasser weiterhin belastet

LANDKREIS. Im Landkreis sind die Bürger weiterhin aufgefordert ihr Leitungswasser vor Gebrauch oder Konsum abzukochen. Bei Redaktionsschluss galt die amtliche Warnung noch für 25 Orte mit insgesamt 20.000 Einwohnern.

Bei einer Routineuntersuchung waren Keime festgestellt worden. Diese können vor allem

für immungeschwächte Menschen gefährlich sein. Dem Überlandwerk Leinetal (ÜWL) lägen aber keine Meldungen über Krankheitsfälle vor, hieß es auf Nachfrage.

Markus Königshofen, technischer Geschäftsführer des ÜWL, geht davon aus, dass die Warnung mindestens noch bis Ende der kommenden Woche

bestehen bleibt. „Wir können zum jetzigen Zeitpunkt aber noch keine gesicherten Angaben machen.“

Labore untersuchen regelmäßig Wasserproben. Diese mikrobiologische Prüfung ist aufwendig und langwierig. Ergebnisse einer Probe liegen erst nach einem Tag vor. Eine Freigabe erteilt das Gesundheitsamt,

wenn drei Proben in Folge keimfrei sind. Zuletzt schien sich die Lage in fünf Orten zu bessern, ließ Königshofen durchblicken. „Es wäre verfrüht Zusagen zu machen“, betont Königshofen, „wir hoffen aber, dass wir die Freigaben kriegen.“

Betroffen sind weiterhin Ortsteile in den Städten Alfeld, Gronau und Elze sowie Orte in

den Gemeinden Duingen, Eime und Nordstemmen. Entwarnung konnte zuletzt für Heyersum und die Stadt Nordstemmen gegeben werden.

Eine Auflistung mit allen betroffenen Orten gibt es unter www.uewl.de. Telefonisch ist die ÜWL außerdem unter der Telefonnummer 0 51 82 / 58 82 00 zu erreichen. bst